



Prinz-Georg-Turm auf dem Kuhberg bei Schönheide Foto: F. Pechmann

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Felix Pechmann *Seite 2*

Grußwort

StMin Barbara Klepsch *Seite 3*

Kreiswegwarttreffen in Dresden

Bastian Rakow *Seite 3*

Wandrefreundin Evi Fritsch

Willy Ehrig *Seite 4*

11. Fachkonferenz des SWBV

Bastian Rakow *Seite 5*

Volkswandertag des Falkenhainer SV

Rudolf Köppchen *Seite 5*

Wandern im Spessart

Kerstin und Jürgen Müller *Seite 6*

Ergebnisse vom Tourentest

Dieter Lommatzsch *Seite 7*

Projekt "Lebendige Luppe" endet

Dieter Lommatzsch *Seite 7*

Wandern ist für alle da

Eveline Fritsch *Seite 8*

Wandern im Leipziger Nordosten

Dieter Lommatzsch *Seite 9*

2. Vogtländische Winterwandertage

Kathrin Hager *Seite 10*

EURORANDO 2026 im Erzgebirge

Anni Borrmann *Seite 11*

30 Jahre Wiedergründung VGWV

Kathrin Hager *Seite 12*

Sternwanderung des WVCE

Bastian Rakow *Seite 13*

Nikolauswanderung „Zwoticher Waldwichtel“

Antje Sünderhauf *Seite 14*

Wanderausflug in die Fränkische Schweiz

Ute Möller *Seite 15*

Auf dem Oberlausitzer Bergweg

Hubert Höfer *Seite 16*

Wandertage „Rund um den Geiseltalsee“

Kristina Beyerlein *Seite 17*

Ausbildung neuer Wegewarte

Dieter Lommatzsch *Seite 18*

50. Wandertreff in Grüna

Olaf Birnstein *Seite 19*

Naturwunder des Jahres 2023

Dieter Lommatzsch *Seite 20*

Herbstwanderung durchs "Zwotaer Land"

Antje Sünderhauf *Seite 21*

Hunderter-Jubiläumsdiplome 2023

Felix Pechmann *Seite 22*

Tagung von Präsidium und Vorstand

Dieter Lommatzsch *Seite 23*

Schnupperwanderung im Herbst

Elke Eichler *Seite 24*

Auftakt des Trainer C-Lehrganges

Mandy Clausnitzer *Seite 25*

Herbstwanderung durch den Rümpfwald

Heidemarie Matthes *Seite 26*

Vereinsklubabende des DWBV *Seite 27*

Abschied von Hans-Werner Lier *Seite 28*



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

die Mühlen der Bürokratie mahlen bekanntlich vergleichsweise gründlich, dafür jedoch sprichwörtlich langsam. Bereits am 05. Mai 2023 hatte das Präsidium des SWBV die Aufnahme des neugegründeten Nordsächsischen Wandersportverbands als neuen Regionalverband beschlossen. Jedoch sollte zuvor der satzungsgemäß erforderliche Nachweis der Gemeinnützigkeit erbracht werden. Eingereicht werden konnte dieser letztlich erst am 18. November 2023, so dass der Verband ab diesem Datum Mitglied im SWBV ist. Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen. Einige Mitglieder der Einzelvereine sind ganz neu im

organisierten Sport, für andere ist es ein Wiedersehen, wieder andere haben den SWBV nie verlassen. Sie alle vereint Ihre Liebe zur Sportart Wandern, die sie nun gemeinsam mit Partnervereinen betreiben können. Im Präsidium des SWBV ist der neue Verband mit seinem Vorsitzenden, Wilfried Ehrig, dem Vizepräsidenten und Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit, Dieter Lommatzsch, der Verbandswartin SWK, Karina Brenn, der Verbandslehrwartin, Dr. Kerstin Kleefisch, und unserer Beisitzerin, Eveline Fritsch, vertreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Auf eine deutlich längere Geschichte konnte zum Ende des Jahres 2023 der Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine zurückblicken. Am 01. Dezember wurde in Plauen das 30jährige Jubiläum der Wiedergründung gefeiert und auf die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte zurückgeblickt. Für den SWBV hat sich der Verband zu einem wichtigen Partner entwickelt, vereint er doch auf einem vergleichsweise kleinen Territorium eine überdurchschnittlich große Zahl an Vereinen, die zudem fast alle mit eigenen öffentlichen Wanderungen im Sächsischen Wanderkalender präsent sind. Der Sächsische Wanderkalender für 2024 erscheint leider leicht verspätet, voraussichtlich Mitte Januar. Er bietet in gewohnter Weise ein umfangreiches Programm an Wanderungen für jedes Fitnesslevel. In der Übergangszeit, bis alle Interessenten ihr persönliches Exemplar erwerben konnten, werden alle Touren der ersten beiden Monate, zusätzlich zum bereits vorhandenen monatlichen Auszug, auf der Homepage des SWBV unter „Aktuelles“ veröffentlicht.

Ich wünsche Euch ein schönes und gesundes Wanderjahr 2024. Hoffentlich beginnt dieses ohne starke Beeinträchtigungen durch Streiks von GDL & Co., die lt. deren Bekundungen „kräftiger, länger und härter für die Kunden“ ausfallen sollen. Auf Grund anhaltender Probleme im ÖPNV in den zurückliegenden Monaten, nicht allein durch Verspätungen, sondern vor allem auch durch Ausfälle, haben wir inzwischen eine ausreichende Resilienz entwickelt, um in solchen Fällen flexibel zu agieren und kurzfristig Alternativen anbieten zu können.

Viel Spaß beim Lesen und herrliche Wandermonate.

Felix Pechmann
Präsident

Liebe Wanderfreundinnen und liebe Wanderfreunde,

ein neues Jahr liegt vor uns, für das ich Ihnen allen Zuversicht und wunderbare Entdeckungen, Begegnungen und Momente in unserer malerischen Natur Sachsens wünsche.

Wandern wird in Sachsen immer beliebter. Es verbindet über Altersgruppen hinweg und bietet für jedes Bedürfnis das passende Angebot. Unser Freistaat ist mit seinen abwechslungsreichen Landschaften ein echtes Paradies für Wanderer und Bergsportler. Jede Wanderung ist dabei auch eine Entdeckungsreise durch unsere reiche Kultur und Geschichte. Wandern hat sich zu einem wichtigen Bestandteil des sächsischen Tourismus entwickelt, von dem Gastronomie, Unterkünfte, Kultur- und Freizeitangebote profitieren. Deshalb unterstützen wir als Freistaat die Weiterentwicklung von Sachsen als Wanderland. Wir wollen das vorhandene attraktive Angebot stetig verbessern und bekannter machen.

Dabei spielt der Sächsische Wander- und Bergsportverband e. V. eine wichtige Rolle, unsere Schätze einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Ihr Engagement ist eine wichtige Grundlage, um die Lust am Wandern zu wecken und lebendig zu halten. Dafür danke ich Ihnen allen herzlich!

Herzlich einladen darf ich Sie schon heute zu zwei Wanderhöhepunkten diesem Jahr: zweimal ins Erzgebirge, zum 13. Sächsischen Wandertag vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 nach Lugau und zum Wander- und Pilgerevent des Landestourismusverbandes Sachsen „Wanderschuh trifft Pilgerstab“ am 12. und 13. April 2024 in Marienberg! Ich freue mich auf ein wunderbares Wanderjahr!

Ihre Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus



Foto: Christian Hüller

Erstes Sächsisches Kreiswegewartreffen in Dresden

Am 10. November 2023 kamen knapp 20 Kreiswegewarte zu einem ersten Treffen in der Dreikönigskirche in Dresden zusammen. Nach Vorträgen zu den unterschiedlichen Strukturen des Wanderns in Sachsen, der nachhaltigen Markierung und Beschilderung von Wanderwegen sowie die unterschiedlichen Aufgaben eines Kreiswegewartes je nach Region, folgte eine rege Diskussion zwischen den Wegewarten. Auch im Jahr 2024 soll es wieder ein Treffen geben, welches ehrenamtliche und hauptamtliche Kreiswegewarte zu einem Austausch zusammen bringt.

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Ich stelle die Wanderfreundin Eveline Fritsch vor

Eine technische Übersetzerin mit vielfältigen Interessen und Hobbys wie Tanzen, Skifahren, Radfahren hat im Januar 2010 über die Wandergruppe „Elsteraue“ im Verein Leipziger Wanderer e.V. Gefallen am Wandern in der Gemeinschaft gefunden. In 13 Jahren Mitgliedschaft hat sie zunächst mit ihrer Gruppe und später mit anderen - auch öfter mal in Nachbarvereinen - schöne Wanderungen unternommen. Besonders nach der Corona-Zeit war Evi verstärkt bei öffentlichen Wanderungen unterwegs und hat dadurch auch mehr Einblick in die Vereinsarbeit bekommen. Da ist auch der Gedanke gereift „nicht nur Nutzer zu sein, sondern auch etwas zu geben“. So wurde sie zunächst als Fachwartin Öffentlichkeitsarbeit in unserem Verein kooptiert und außerdem als Beisitzerin ins Präsidium des SWBV kooptiert. Schnell hat sich gezeigt, was für ein Potenzial über lange Zeit brach gelegen hat. Durch ihre lebendigen, zum Wandern anregenden Texte hat sich die Öffentlichkeitsarbeit spürbar verbessert, was nicht nur mich optimistisch in die Zukunft blicken lässt.



Willy Ehrig
Präsident Verein Leipziger Wanderer e.V.

11. Fachkonferenz des SWBV

Am 4. November 2023 fand die 11. Fachkonferenz des SWBV an der Technischen Universität Chemnitz statt. 96 Teilnehmer waren hierzu aus allen Teilen Sachsens angereist. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen der Weiterbildung für die Lizenzverlängerung der Übungsleiter Wandern des SWBW und der Trainer C / Breitensport Wandern



genutzt werden. Felix Präsident, Präsident des SWBV, eröffnete die Veranstaltung (Foto). Verbandslehrwartin Dr. Kerstin Kleefisch führte durch die Veranstaltung mit ihren thematisch bunten vier Fachvorträgen:

- Die Umgestaltung des Waldes in der Sächsischen Schweiz sowie Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Eindämmung in diesem Gebiet
- Wanderverhalten und Touren-/Wegeplanung
- Nachhaltige Beschilderung und Markierung sowie Vernetzung von tourist. Wegen
- Wie kommen Wanderwege in OpenStreetMap und Mapy.cz?

Anschließend gab Sybille Vogel, Wanderwartin im Erzgebirgszweigverein Schwarzenberg, einen Rückblick über den Verbandswandertag 2023 in Schwarzenberg und einen Überblick über die Sport- und Familienwanderung "Schlängel und Eisen".

Bastian Rakow
Geschäftsführer

Foto: B. Rakow

Volkswandertag des Falkenhainer SV



Es war mittlerweile der 25. Volkswandertag des Falkenhainer Sportvereins, der am 22. Oktober durchgeführt wurde. Start war am Sportzentrum in Falkenhain (Foto). Die Abteilung Kegeln hatte diesmal die Organisation übernommen und das Ganze sehr gut

organisiert. Viele unserer Gäste und Mitglieder des Sportvereins waren schon oft dabei. Mittlerweile gehören auch Teilnehmer vom SWBV bzw. dem neuen Regionalverband NWSV mit zu den Gästen. Und besonders zu erwähnen ist, daß zum ersten Mal auch Wanderfreunde von der Ortsgruppe Halle der NaturFreunde Deutschlands teilgenommen haben. Mit ca. 100 Teilnehmern konnten wir auch eine sehr gute Teilnehmerzahl erreichen, und die einfache Route bei super Wanderwetter absolvieren. Bei der Rast am Vereinsheim vom Frauwalder Heimatverein konnte jeder bei Würstchen und Getränken die Gelegenheit nutzen, sich über viele Dinge mit Anderen auszutauschen. Wir bedanken uns herzlich bei den Frauwaldern für die Möglichkeit, das Vereinsheim nutzen zu dürfen. Auf dem Rückweg über Heyda hatten wir die Möglichkeit, unseren Gästen den Namensursprung unserer Großgemeinde zu zeigen: Die Lossa. Zurück in Falkenhain verwöhnten uns die Keglerinnen mit selbstgebackenen Kuchen und Leckerem vom Grill. Hier ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Rudolf Köppchen / Falkenhainer SV

Foto: Elke Eichler

Wandern im Spessart

Nachdem wir im vergangenen Jahr den Harzer Hexenstieg erwandert hatten, dort aufgrund der ausgeprägten Waldschäden sehr erschrocken waren, fragte man sich schon wie es wohl im Spessart aussehen würde. Hier soll doch eines der größten Waldgebiete Deutschlands zu finden sein. Vor allem Buchen und Eichen, also überwiegend Laubwald im herrlichen Grün, fanden wir vor.



Wir hatten uns einen von zahlreichen Qualitätswanderwegen ausgesucht. Den Spessartbogen von Langenselbold über den Kurort Bad Orb bis Schlüchtern mit ca. 90 km Länge. Deshalb waren wir für 10 Tage im Kurort Bad Orb untergebracht. Die erste Gruppe hatte in sechs Wandertagen 103 km zurückgelegt dabei 2680 Höhenmeter bewältigt. Die höchste

Erhebung im Spessart beträgt 586 m. Die Wege waren sehr gut markiert, doch wie so oft musste man aufgrund der vielen unterschiedlichen Wegkennzeichen genau hinschauen. Oftmals sind zudem Zu- bzw. Abwege zu den nächsten Parkplätzen bzw. den Haltestellen notwendig. Je nach Leistungsvermögen konnten alle 44 Teilnehmer sich ein Bild von der schönen Mittelgebirgslandschaft machen. Wir hatten wie schon in den letzten Jahren auch dieses Mal schönes Wetter zum Wandern, es war zudem nicht so warm. Die in den kleinen Ortschaften oder am Weg liegenden Gasthäuser waren leider oftmals geschlossen. Gespannt waren dadurch alle auf das gemeinsame Abendessen im Hotel.

Doch es wurde nicht nur gewandert. Auf unserem Programm stand auch die Besichtigung von Schloss Mespelbrunn, vielen war das Schloss aus dem Film „Ein Wirtshaus im Spessart“ bekannt. Zudem sahen wir uns die schöne Fachwerkstadt Lohr am Main an.

Zahlreiche Vereinsmitglieder sind schon 10 Jahre und mehr mit uns gemeinsam unterwegs gewesen. Da ist es normal, dass die Leistungsfähigkeit geringer geworden ist, ein weiterer wanderfreier Tag war daher notwendig. Trotzdem es warten schon viele auf Informationen, was wohl im nächsten Jahr geplant ist.

Kerstin und Jürgen Müller
Chemnitzer Wandersportverein

Foto: K. Müller

Ergebnisse vom Tourentest

Der Tourismusverband Erzgebirge (TVE) suchte auch im letzten Jahr interessierte Tourentester, die die Qualität der Wanderwege überprüfen. Der Tourentest lief im Zeitraum 01.06. bis 30.09.2023, und die Teilnehmer konnten aus 40 Touren auswählen und sollten diese unter anderem hinsichtlich Infrastruktur am Weg, Beschilderung, Routenführung und Wegebeschaffenheit bewerten. Nach Abschluss des Tests übermittelt der TVE die ausgewerteten Ergebnisse an die zuständigen Kommunen und Wegewarte weiter. Ziele sind die qualitative Verbesserung der Wegeinfrastruktur und die Erhöhung der Attraktivität der Wanderrouten.

Anni Borrmann, Projektmanagerin im TVE, informierte über die Ergebnisse: "Insgesamt waren über 100 Tourentester auf 40 verschiedenen Wanderwegen im gesamten Erzgebirge unterwegs, und die Länge der Touren variierte zwischen 5 und 26 km. Zahlreiche Tourentester kamen aus dem Erzgebirge und außerdem viele aus umliegenden Großstädten wie Chemnitz und Dresden und einige Urlauber, die sich beteiligt haben, z.B. aus Berlin. Die Ergebnisse werden den Verantwortlichen in den Kommunen jetzt nach und nach zugearbeitet, um eventuelle Schwachstellen zu beseitigen. Insgesamt waren die Wanderer mit den getesteten Touren zufrieden, trotzdem gibt es bei vielen Touren noch Verbesserungspotential, z.B. in der Markierung oder Infrastruktur. Und damit sich der Einsatz für die Tourentester auch gelohnt hat, wurden am Jahresende Preise verlost, als Hauptpreis Übernachtungen für einen Kurzurlaub im Erzgebirge und weitere kleine Gewinne." Aus Sicht unseres Verbandes wäre es auch sinnvoll, gezielt die Wandervereine anzusprechen und zu beteiligen. Damit kann bestimmt die Zahl der zu testenden Wege erhöht werden.



Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: D. Lommatzsch

Projekt "Lebendige Luppe" endet

Der Leipziger Auwald ist eines der bekanntesten Waldgebiete in einer Großstadt und dazu auch bekanntes, oft genutztes Wandergebiet. Der Auwald setzt sich heute aus einem südlichen und einem nördlichen Teil zusammen. Zwischen beiden Teilen ist eine gewisse ökologische Verbindung, die aus Parks und Grünanlagen besteht. Insgesamt hat er eine Ausdehnung entlang der Flüsse von gut 30 Kilometern und eine Breite von zwei bis fünf Kilometern. Die Waldfläche beträgt ca. 2.500 Hektar. Mit dem Auftakt des Projekts "Lebendige Luppe" fiel im Juni 2012 der Startschuss für ein erfolgversprechendes Vorhaben: In der Auenlandschaft von Leipzig und Schkeuditz sollen ehemalige Wasserläufe der Luppe revitalisiert und zu zwei Fließgewässern

verbunden werden. Durch die Wiederbelebung ehem. Flussläufe und die Beförderung von naturnahen Überflutungsereignissen sollen dem Leipziger Auwald neue Lebensadern geschenkt, der Wasserhaushalt des



Auensystems soll insgesamt verbessert und die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Ökosystem gefördert werden. Die Lebendige Luppe erhielt als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz realisiert wird. Gefördert wurde es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig. In den vergangenen Jahren gab es auch immer wieder von Fachleuten geführte Wanderungen von NABU Leipzig, Auwaldstation u.a. Veranstaltern. Das wird auch im Jahr 2024 wieder so sein. Weiterhin nutzen auch die Leipziger Wandervereine den Auwald für ihre Veranstaltungen. Interessenten finden die Veranstaltungen u.a. im Sächsischen Wanderkalender. Das Projekt Lebendige Luppe endete am 31. Dezember 2023. Weitere Infos: <https://lebendige-luppe.de>

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Grafik: Projekt Lebendige Luppe

Wandern ist für alle da

In Verein Leipziger Wanderer (VLW) formiert sich eine neue Wandergruppe - und diese ist schon etwas Besonderes: Im VLW können sich jetzt Menschen mit Beeinträchtigungen der Wandergruppe „Senfkörner“ anschließen. Bei einer Kennenlern-Tour am 22. Oktober 2023 hatten auch alle, die nicht ganz so gut zu Fuß sind, Gelegenheit, sich mit der Wandergruppe auf den Weg zu machen. Im August bereits gegründet, soll aus der neuen Wandergruppe „Die Senfkörner“ etwas Großes werden. Dies haben sich auf jeden Fall Sabine Karpf, Leiterin der Gruppe, Brigitte Oelsner, Fachwartin Wandern und Willy Ehrig, Vereinspräsident vom VLW, vorgenommen. Sabine Karpf setzt sich einerseits für ihre Schützlinge aus der Villa am Palmengarten - einem betreuten Zuhause für Menschen mit geistiger Behinderung - ein und andererseits wandert sie schon einige Zeit beim VLW mit. Was lag also näher, als dies´ zu verbinden? Schließlich ist Bewegung und Sport gerade auch für Menschen mit Beeinträchtigungen enorm wichtig. Es kommt eben nur darauf an, geeignete Touren zu entwerfen und vielleicht auch gezielt weitere Übungen ins Wander-programm zu integrieren. Gelebte Inklusion sozusagen und dazu besuchen Vertreter des VLW seit einiger Zeit die Foren des Netzwerktreffens Inklusion vom Stadtsportbund Leipzig und holen sich Anregungen. So kann man von den Vereinen profitieren, die Inklusionsprojekte bereits praktizieren und ihre Erfahrungen an andere weitergeben. Die o.g. Kennenlern-Tour sollte ein Startschuss



sein: Künftig sollen auch die Menschen mit Beeinträchtigungen aktiv an der Planung von Veranstaltungen mitwirken. Schließlich wissen sie am besten, worauf zu achten ist, damit Inklusion - also Teilhaben am gesellschaftlichen Leben - besser gelingen kann. In dieser Wandergruppe sind alle Menschen mit Beeinträchtigung, aber auch Eltern oder Angehörige mit beeinträchtigten Kindern herzlich willkommen, denn wandern ist für alle da!

Eveline Fritsch

Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit / Verein Leipziger Wanderer e.V.

Foto: Marlies Oehlert, VLW

Wandern im Leipziger Nordosten

Am 23. September hatte der Verein Leipziger Wanderer (VLW) zur öffentlichen Wanderung "Schöner Leipziger Nordosten" eingeladen. Der Einladung folgten fast 140 Wanderfreunde aus mehreren Leipziger Vereinen und wanderten bei herrlichem Wetter auf drei geführten Strecken bzw. auch individuell durch die Parthedorfer Graßdorf, Plaußig, Seegeritz u.a. zum Sportplatz der SG Taucha 99. Die größte Gruppe startete am Bahnhof Taucha (Foto) und lief auf der 15-km-Strecke unter Leitung von Regina Schneider (VLW). Als dann alle Gruppen am Ziel eintrafen, gab es dort Kaffee und Kuchen und natürlich auch Bratwürste, serviert vom Team der Sportgaststätte. Die meisten Wanderfreunde saßen dort noch gemütlich zusammen, kamen miteinander ins Gespräch oder beteiligten sich an den Spielen im sportlichen Dreikampf. "Sieger" waren eigentlich alle, denn



diese Veranstaltung zeigte erneut, dass sich die sportliche Zusammenarbeit der Leipziger Vereine gut entwickelt. Ein Dankeschön den Organisatoren!

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: ALWW e.V.

2. Vogtländische Winterwandertage

Ein Termin, den Sie sich vormerken sollten: 31.01.-04.02.2024 Wir freuen uns, Sie nach dem tollen 4. Deutschen Winterwandertag 2020 und der überaus erfolgreichen 1. Vogtländischen Winterwanderwoche 2022, zur 2. Vogtländischen Winterwanderwoche einzuladen. Gern leisten wir unseren Beitrag zur ganzjährigen touristischen Aufwertung der Wintersportregion Vogtland – ja wandern kann man zu jeder Jahreszeit. Man sollte sich nur der jeweiligen Jahreszeit mit Kleidung, Schuhwerk und Rucksackverpflegung anpassen. Gaststätten am Wegesrand sind auch für uns eine willkommene Bereicherung.

Zum Buchen von Übernachtungen wenden Sie sich vertrauensvoll an die Tourist-Informationen oder an den Buchungsservice Vogtland: +49 3744 / 19449 oder www.vogtlandauskunft.de/freizeit Die Touren sind im Sächsischen Wanderkalender veröffentlicht und stehen auch auf www.vogtlandwandern.de Ebenso wurde ein



ansprechender Flyer aufgelegt –

trotzdem hier noch paar allgemeine Hinweise:

- individuelle An- und Abreise
- in der Startgebühr ist kein kostenfreier ÖPNV enthalten
- von ehrenamtl. Wanderleitern geführte Touren wenn nicht anders vermerkt, gilt:
 - Teilnahme- /Startgebühr = je Wanderung 3 € p.P. (Kids bis 14 Jahre frei)
 - generell Rucksackverpflegung
 - max. 50 Teilnehmer je Wanderung
 - Teilnehmer sind versichert
 - Anmeldungen von Gruppen sind generell wünschenswert

Sie können wählen:

- Mi, 31.01.2024 – ab Sportplatz Beerheide (7,5 km oder 12 km)
- Do, 01.02.2024 – ab Wander- & Loipenhaus Schöneck (11 km) & Türmer-Rundgang am Nachmittag
- Fr, 02.02.2024 – von Mühleithen nach Klingenthal (10 km) & Schneeschuh-Tour am Abend (5 km)
- Sa, 03.02.2024 – um Erlbach (10 km) & Fackelwanderung am Abend (3 km)
- So, 04.02.2024 – Sonnenaufgangs-Tour um Adorf (5 km) & Tour zwischen Bad Elster + Adorf (9,5 km)

Wir Vogtländer freuen uns auf diese neue Herausforderung und wünschen Ihnen & uns erlebnisreiche Winterwandertage im Vogtland. Frisch auf!

EURORANDO 2026 im Erzgebirge

Das größte Wanderevent in Europa, die EURORANDO, wird 2026 im Erzgebirge zwischen Deutschland und Tschechien in der Fichtelberg Region – und damit erstmals grenzübergreifend – ausgetragen. Im Mittelpunkt steht die 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommene Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří als eine der wenigen binationalen Stätten Europas. Unter dem Dach der Europäischen Wandervereinigung wurde die Veranstaltung erstmals 2001 ins Leben gerufen und wird seither alle fünf Jahre, immer im Herbst, durchgeführt. Zahlreiche geführte Wanderungen und ein buntes Rahmenprogramm locken mehrere tausend Teilnehmer in die jeweilige Austragungsregion. Gemeinsam mit der Destinační agentura Krušnohoří z.s. (auf tschechischer Seite) und den beiden regionalen Zweigvereinen der Bezirke Ústí und Karlsbad des tschechischen Wanderverbandes KCT hat sich der Tourismusverband Erzgebirge (TVE) als Austragungsregion für die nächste EURORANDO beworben. Auf der Jahreskonferenz der Europäischen Wandervereinigung, die vom 28. September bis 01. Oktober 2023 in Ilawa (Polen) stattfand, haben TVE und KCT die Region um Sachsen und Böhmen vorgestellt. Der TVE war durch Anni Borrmann (im Bild re.) vertreten. 50 Vertreter und



Mitgliedsvereine aus ganz Europa erteilten dem Erzgebirge einstimmig den Zuschlag. Der TVE freut sich gemeinsam mit den tschechischen Partnern über diese einmalige Chance und rechnet mit vielen positiven Effekten: So werden tausende Wanderer aus ganz Europa erwartet. Das Erzgebirge wird dabei als

Wanderregion international stärker wahrgenommen und kann seinen Bekanntheitsgrad innerhalb der Zielgruppe steigern. Die Region erhält gleichzeitig die Möglichkeit weiter zu wachsen und bestehende Netzwerke auszubauen und zu stärken. Die EURORANDO wird seit ihrem Beginn erstmalig grenzübergreifend geplant und durchgeführt. Die European Ramblers' Association (ERA) ist eine bekannte und einflussreiche Dachorganisation, die 1969 in Deutschland gegründet wurde. Die ERA besteht aus etwa 60 Mitglieds-wanderorganisationen aus ca. 30 europäischen Ländern und ist eine vereinende Kraft, die sich für das Wandern als Freizeitbeschäftigung und als Mittel zur Verbindung mit Natur und Kultur auf dem gesamten Kontinent einsetzt und diese fördert. Die Mitglieder des Vereins verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Wanderaktivitäten, und viele der Mitgliedsorganisationen können auf eine über hundertjährige Geschichte zurückblicken.

30 Jahre Wiedergründung Vogtländischer Wanderverband - Festveranstaltung am 01.12.2023 in Plauen -

Unmittelbar vor dem ersten Adventswochenende 2023 sind zahlreiche Gäste der Einladung ins Plauener „Waldhaus Reißig“ gefolgt. U.a. auch unser SWBV-Präsident Felix Pechmann (li. im Bild). Anlass war die Feierlichkeit „30 Jahre VGWV-Wiedergründung“.

Eigentlich können wir sagen: wir feiern die Feste wie sie fallen und gestalten diese häufig mit Wanderungen bzw. Sternwanderungen aus. In einem kurzen Grußwort hat sich die Präsidentin bei den Vereinsvorsitzenden und Gästen für ihr Kommen und für die gute Zusammenarbeit und/oder für die großzügige Unterstützung gedankt, die sie seit 2015 erfahren konnte. Aber



auch schon vorher den Präsidenten Harti Schmidt von 1993 bis 2002 und anschließend Rolf Ebert bis 2015 zuteilwurde. Zusammenfassend kann und muss gesagt werden, dass all diese Höhepunkte nur durch ein kameradschaftliches, zuverlässiges Miteinander gelingen konnten – gemeinsam wurden unvergessliche Höhepunkte für die vielen Wanderteilnehmer und auch für uns selbst geschaffen!

Trotzdem sollten hier einige Aktionen erwähnt werden. Allen Vereinen mit ihren Wanderleitern, Verpflegungsteams und weiteren Helfern möchte der Verband danken:

- Alle Jahre wurde der Kreissportbund Vogtland bei der Organisation und Durchführung der KSB-Seniorenwanderungen unterstützt.
- Der VGWV begleitete seit Anbeginn auch bei den Vogtlandspielen Kinder und Jugendliche. Wobei es seit 2016 Wanderwettbewerbe im Sommer und Winter gibt.
- Zu den SWBV-Verbandswandertagen fahren immer Wandergruppen aus dem Vogtland bzw. werden durch unsere Mitgliedsvereine aus dem Vogtland und der Lausitz organisiert.
- Ebenso verhält sich das mit den Sächsischen Wandertagen und den Fachforen.
- Die Teilnahme an den Dt. Wandertagen erfreut sich immer großer Beliebtheit.
- Selbstverständlich beteiligen sich viele Mitglieder an der Aus- und Weiterbildung von Wanderleitern. Derzeit haben über 70 Mitglieder eine Lizenz.

Die o.g. Aktivitäten setzen eine aktive Mitarbeit in den verschiedensten Verbänden und Vereinigungen voraus - die wir gern mit Leben erfüllen. Egal ob in der Landesarbeitsgruppe, dem Koordinierungskreis, der Wander- und Pilgerakademie, den Fachplanungen im Tourismusverband, dem SWBV-Präsidium oder dem DWV-Vorstand ... wir Vogtländer gestalten aktiv mit. Und dann ... dann bleibt tatsächlich noch bisschen Zeit, um dem schönsten Hobby der Welt zu frönen.

Wir wandern:

- im Verein und genießen den sozialen Zusammenhalt
- mit der Familie und erleben die generationsübergreifenden Sichtweisen
- oder allein und erfreuen uns der Ruhe in der Natur

Im weiteren Ablauf der Festveranstaltung hat man vier gestandene Herren sichtlich berührt gesehen. Für ihre langjährigen und umfassenden Verdienste zum Wohle des Wandersports im Vogtland wurden als Ehrenmitglied im Vogtländischen Wanderverband berufen: Rolf Ebert, Wolfgang Eschenbach, Helmut Möllemann und Hartmut Büttner. Fast bissel wie bei der Oskarverleihung haben jeweilige Vereinsmitglieder passende Laudationen gehalten. Mit Ehrenmitgliedsurkunde, Präsentkorb und Blumen gesellten sie sich wieder in die illustre Runde, um der schwungvollen Musik von den Musikern des „Pillmannsgrüner Ständerle“ zu lauschen.

Freuen wir uns auf weitere, neue Herausforderungen – hierzu wünsche ich Allen beste Gesundheit! um diese Aufgaben verwirklichen und weiterhin wandern gehen zu können. Frisch auf!

Kathrin Hager / Präsidentin VGWV e.V.

Foto: VGWV-Archiv

Sternwanderung des WVCE

Am 23. September 2023 fand die Sternwanderung des Wandersportverbandes Chemnitz/Erzgebirge (WVCE) mit der Endauswertung des Pokals "Wandern hält fit" statt. Ziel der Wanderung, an der sich 126 Wanderfreunde beteiligten, war der Berggasthof "Neu-Friedrichsruh" in Lößnitz. Die Vorsitzende Heidemarie Matthes (re. im



Bild) übergab zusammen mit ihrer Stellvertreterin Dr. Katja Schumann (li. im Bild) die Pokale "Wandern hält fit" in Bronze an die Abteilung Wandern der SG Leipziger Verkehrsbetriebe, in Silber an den ESV Lok Aue und in Gold an den WV Burgstädt (Foto). Wertungskriterien für die Ermittlung der Pokalsieger sind die Anzahl der Teilnehmer und die erwanderten Kilometer gemessen an der Gesamtmitgliederzahl des jeweiligen Vereins.

Bastian Rakow / Fachwart ÖA des WVCE

Foto: B. Müller

„Zwoticher Waldwichtel“ auf der Suche nach dem Nikolaus

Traditionell fand am Mittwoch, den 06.12.2023 wieder unsere Nikolauswanderung statt. Diesmal führte sie uns in die „Grube Tannenbergr“.

Ursprünglich war eine Wanderung von Mühlleithen nach Schneckenstein geplant. Doch wegen der Gefahr durch Schneebruch im Wald planten wir kurzerhand um, und trafen uns gleich am Bergwerk. 30 Kinder und 41 Erwachsene nahmen an unserer Wanderung teil. Mit einem herzlichen „Glück Auf“ begannen unsere beiden Führungen. Hier erfuhren wir viel über das Leben, die schwere körperliche Arbeit und die Weihnachtszeit der Bergleute. Ebenso interessant für uns war, welches Gestein in der Grube vorhanden ist und was abgebaut wurde. Gespannt lauschten die Waldwichtel und die Erwachsenen den Ausführungen. Es gab auch Einiges zu entdecken ... Im Schacht an verschiedenen Stellen hingen Fledermäuse an der Decke.



Sie haben im Bergwerk ihr Winterquartier und halten dort ihren Winterschlaf. Als wir am großen See des Bergwerks angekommen waren, stimmten wir das Lied „Lasst uns froh und munter sein“, passend zum Nikolaustag, an. Im Anschluss trafen sich beide Gruppen zum gemeinsamen Abendessen wie die Bergleute früher. Bei Nudeln mit Tomatensoße, Kassler im Brotteig mit Sauerkraut, Tee

und Glühwein kam man ins Gespräch und dann.... dann kam doch tatsächlich der Nikolaus vorbei und hatte für jedes Kind ein kleines Nikolaussäckchen dabei. Zum Dank sangen wir ihm Lieder und sagten ein Nikolausgedicht auf. Darüber freute sich nicht nur der Nikolaus, auch unsere Eltern und Großeltern applaudierten. Nachdem sich der Nikolaus verabschiedet hatte, ging's für uns Waldwichtel noch auf Schatzsuche. Das war ganz schön aufregend. Jeder fand einen besonders schönen Stein, den er mit nach Hause nehmen durfte. Anschließend wanderten wir alle gemeinsam aus der Grube und verabschiedeten uns wieder mit einem herzlichen „Glück Auf“. Diese Familienwanderung „Auf der Suche nach dem Nikolaus“ wird uns allen, Kindern und Erwachsenen, noch lange in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Steffen Gerisch und seinem Team von der „Grube Tannenbergr“ für dieses unvergessliche Erlebnis und bei Peter und Inge Meisel vom Klingenthaler Wandersportverein für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unserer diesjährigen Nikolauswanderung bedanken.

Antje Sünderhauf / Klingenthaler Wandersportverein e.V.

Wanderausflug in die Fränkische Schweiz

Am 30.09.23 starteten 16 Wanderfreunde vom Burgstädter Wanderverein zu einem Ausflug in die Fränkische Schweiz. Unser Ziel war das malerische Pottenstein. Nach zügiger Fahrt mit Privat-PKW erreichten wir vorerst Trockau. In der Nähe der Kirche begannen wir unsere erste Wanderung, auf dem sogenannten „Bierquellenweg“, als Einstimmung auf die Bierregion Franken. Der Rundwanderweg ist 18 km lang und führt, durch eine abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft, an vier Privat-Brauereien vorbei. Nach einem kurzen Besuch der Dorfkirche wanderten wir weiter nach Leups. Hier wurde der Bierquellenweg zu einem Teil des Jakobsweges. Über Wald- und Feldwege ging es nach Büchenbach, wo wir zuerst die dortige Barock-Kirche St. Vitus besuchten. Über einen Höhenweg, mit Blick auf den Ort, ging es zurück nach Trockau. Auf der Fahrt nach Pottenstein besuchten wir noch den Aussichtsturm von Hohenmirsberg.

Am 2. Tag ging es zu Fuß los ab Jugendherberge, in Richtung Tüchersfeld und Gößweinstein (Foto). Beides sind sehr sehenswerte Urlaubsorte in der näheren Umgebung. Über die sogenannte Bärenschlucht wanderten wir zuerst ins romantische Püttlachtal. Dabei tauchten immer wieder die markanten Sandsteinfelsen in verschiedenen Formationen auf.



Diese Felsgebilde entstanden im Laufe der Zeit des Jura, vor 200 bis 140 Mio. Jahren und wurden durch Wind und Wasser geformt. Einer der bekanntesten Felstürme ist der Museumsfelsen von Tüchersfeld. Auch wir waren fasziniert von den Wunderwerken der Natur. Zwei dieser Felsen sind durch einen angelegten Weg begehbar. Nach einem steilen Aufstieg wird der Wanderer mit einem tollen Blick auf Tüchersfeld belohnt. Hier existierten früher zwei Burgen, welche aber mehrfach zerstört und nach dem Dreißigjährigen Krieg nicht wieder aufgebaut wurden. Noch erhaltene Nebengebäude beherbergen heute das „Fränkische Schweiz Museum“. Unser 2. Etappenziel an diesem Tag war Gößweinstein, mit den Wahrzeichen Basilika und Burg. In ständigem Bergauf und Bergab durch ein romantisches Felsengebiet erreichten wir die sehenswerte Stadt und zuerst die imposante Basilika. Auf einem Hügel über der Stadt thront die Burg, nach einem kurzen steilen Aufstieg erreichbar. Der Weg führt danach zuerst zurück durch die Stadt und im Anschluss steil bergab durch ein malerisches Felsental. Auf der anderen Flussseite geht es wieder straff bergauf. Wir erreichten den kleinen Ort Behringersmühle. Danach war es zum Glück nicht mehr allzu weit bis zur Jugendherberge.

Am 3. Tag starteten wir ab Jugendherberge, in Richtung Stadt Pottenstein. Wir fahren nach Pegnitz. Durch einen kleinen Park erreichten wir den Marktplatz mit Kirche. Durch den Ort führt der Jakobsweg Hof-Bayreuth-Nürnberg. Ab 1987 wurde der Jakobsweg zur ersten europäischen Kulturstraße erklärt. Ein markanter Punkt der Stadt ist der Schlossberg mit Aussichtsturm. Vom Turm hat der Besucher einen

schönen Blick auf Stadt und Umgebung. Wir wanderten weiter auf dem fränkischen Gebirgsweg, als Teil des Jakobsweges, steil bergauf zur Ruine der Burg Hollenberg. Das Highlight des letzten Ausflugsstages war die „Teufelshöhle“ von Pottenstein. Ein Höhlenbären-Skelett und die verschiedensten Tropfstein-Gebilde sind zu bewundern. Der Frankenweg führte danach zur Schüttermühle, einem beliebten Ausflugsziel und später ins Klumpertal, wieder an interessanten Felsformationen vorbei. Der Rückweg ging über die Mittelmühle zum „Erlebnis-Felsen“ bei Pottenstein. Hier spannt sich ein gewaltiger „Sky-Walk“ 65 m hoch über dem Boden, mit toller Aussicht über die Fränkische Schweiz. Es war eine sehr schöne Wanderfahrt, mit abwechslungsreicher Landschaft und tollen Erlebnissen. Vielen Dank an unseren Wanderleiter Felix Pechmann, mit Unterstützung durch Maria Busse für die Tourverkürzungen am Nachmittag, für die super Organisation und die interessanten Ziele während der Touren.

Ute Möller / Wanderverein Burgstädt e.V.

Grenzenlos auf dem Oberlausitzer Bergweg

Mit der Bezeichnung „Oberlausitzer Bergweg“ wird seit vielen Jahren eine 107 km lange Wanderroute vom Valtenberg bei Neukirch/Lausitz durch das grenzüberschreitende Lausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge bis nach Zittau beschrieben. Durch eine einheitliche Wegemarkierung und der Auswahl abwechslungsreicher Wege auf sechs Etappen ist es 2020 gelungen, vom Deutschen Wanderverband das Prädikat



„Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zu erhalten. Dieses Jahr konnte der Oberlausitzer Bergweg vom Valtenberg über den Klosterberg bis zum Butterberg bei Bischofswerda um 19 km verlängert werden. Dafür wurden auf Initiative der Gemeinden Schmölln-Putzkau und Neukirch/Lausitz mehr als 7000,- € Spenden für Wegweiser und zur Ausschilderung an Gaststätten und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand eingeworben. Der neue Abschnitt wurde im September eingeweiht und soll zukünftig auch noch das Prädikat „Qualitätsweg“ erhalten.

Die Erlebnisse am Wegesrand sind sehr individuell, und besonders die Abstecher vom Weg bieten oft einmalige Erlebnisse. In Vorbereitung der Zertifizierung zum Qualitätsweg wurde der Pfad entlang der deutsch-tschechischen Staatsgrenze von Steinigtwolmsdorf bis Sohland/Spree in den Wegeverlauf integriert. Als hätte man es geahnt, wurden 2022 im Rahmen der TV-Reportage „Grenzwege“ auf ARTE europäische Landschaften, die sich entlang von bekannten und historisch bedeutenden Grenzwegen entlangschlängeln, vorgestellt. Mit dem Zitat „Der Mensch hat hier einst Grenzen gezogen, an die sich die Natur nie gehalten hat“ beginnt der

Film über den Oberlausitzer Bergweg, der noch bis April 2024 in der ARD-Mediathek abrufbar ist. Mit der Verlängerung des Oberlausitzer Bergweges rücken auch die Bergbauden auf dem Butterberg und dem Klosterberg stärker in den Fokus der Wanderer und profitieren von der öffentlichen Wahrnehmung. Einige Bergbauden suchen allerdings derzeit einen neuen Pächter. Allen Wanderern ist zu empfehlen, Bergbauden an der Strecke regelmäßig für eine zünftige Einkehr zu nutzen, um sie damit im Sinne ihrer Erbauer zu erhalten.

Hubert Höfer / Wilthen Foto: Hubert Höfer (Aussichtsturm auf dem Valtenberg)

Wandertage „Rund um den Geiseltalsee“

Vom 17.09. bis 22.09.2023 zogen 16 Wanderer des Chemnitzer Wandersportvereins in das Gästehaus „Geiseltalsee“ in Mücheln am Marktplatz ein. Unser Motto sollte sein: „**Wandern macht bewandert**“. Dafür bietet **Mücheln**, der älteste Ort im Geiseltal, den besten Ausgangspunkt. In der sehenswerten Altstadt und auf dem Mühlenwanderweg von der Quelle der Geisel bis zur Mündung in den Geiseltalsee kamen wir an den meisten Zeugnissen der vergangenen Epochen vorbei. Von Alt-Mücheln steigt man auf einer Treppenanlage hinunter zur Marina am Geiseltalsee. Der Geiseltalsee ist der größte künstliche See Deutschlands. Er entstand aus einem 1993 stillgelegten Braunkohleabbaugebiet. Die Ufer wurden renaturalisiert und damit wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna geschaffen. Um den Geiseltalsee herum führt ein 28 km langer, meist asphaltierter Rundweg. Für uns Wanderer nicht verlockend. Die Fahrt mit der Weinbergbahn war die Alternative. Zwischenstopp war am Weinberg „Goldener Steiger“ mit Weinausschank. Der Weinberg ist einmalig auf der Welt. Im Jahre 2000 angelegt, gedeihen die Weinstöcke durch die spezielle Hangneigung und die Reflexion des Sonnenlichts vom Wasser besonders gut. Mücheln hat eine gute Anbindung an Bahn und Bus, damit erreichten wir an den nächsten Tagen unsere Ausgangsorte für weitere Wanderungen.

Freyburg an der Unstrut: Vom Schlichterweinberg, dem steilsten Terrassenweinberg der Region, ging es zum Schloß Neuenburg und weiter zum Herzoglichen Weinberg. Durch die Altstadt mit historischem Rathaus und Kirche, hübschen Fachwerkhäusern mit Weinstuben, vorbei an der Rotkäppchen-Sektellerei kamen wir zum Rundweg der Schweigenberge. Auf dem Höhenweg gelangten wir zur ehemaligen Klosteranlage Zscheiplitz. **Bad Lauchstädt** mit dem Kurpark war ein weiteres Ziel. Während einer fachkundigen Führung durch die höfischen Bauten erfuhren wir alles über die Entwicklung des Ortes nach der Entdeckung der Heilquelle. Der Rückweg führte über **Querfurt**, das mit seiner mächtigen Buranlage Drehort für viele Filme gewesen ist. Wir wanderten weiter auf dem Rundweg „Mönch“ durch sanft hügeliges Gelände und Buchenwald zum Aussichtspunkt „Schwalbenschwanz“ und zurück im Tal der Querne bis zum Querfurter Bahnhof. Letzter Tag Domstadt **Naumburg**: Wir begannen mit einer Fahrt auf der kürzesten historischen Straßenbahnlinie (2,8 km). Danach führte unser Weg vorbei am weltberühmten Dom St. Peter und Paul, durch schmale Gassen mit schönen Bürgerhäusern über den Marktplatz bis zum Marienort, dem Ende der Altstadt. Unser Wanderziel war der Blütengrundrundweg. Entlang der Saale unterhalb der imposanten Weingüter kamen wir an der Naumburger Wein- und Sektellerei vorbei. Vom oberen Blütengrundweg gelangten wir zum ehemaligen



Anwesen von Max Klinger mit Wohnhaus, Grabstätte und Radierhäuschen. Von hier oben war der Blick auf das Saale-Unstrut-Tal großartig. Unsere letzte Wanderung endet nach 16 km wieder in Naumburg. Da wir das Gästehaus mit weitläufigen Außenbereich ganz für uns alleine hatten, saßen wir jeden Abend im Freien noch gemütlich beisammen. Wir haben uns in unserer Unterkunft sehr wohl gefühlt. Unser Dank gilt Herrn Röhlinger. Sein Gästehaus in

Mücheln ist ein optimaler Standort für alle kleinen Wandergruppen.

Text/Foto: Kristina Beyerlein

Wanderleiterin Chemnitzer Wandersportverein e. V.

Ausbildung neuer Wegewarte

In einer Mitteilung des Landestourismusverbandes Sachsen (LTV) wurde bekannt, dass sich bereits im Jahr 2023 Jahr zahlreiche Interessenten in Bautzen zum Ausbildungslehrgang für Wegewarte trafen, organisiert von der Wander- und Pilgerakademie Sachsen. Dabei waren die historische Entwicklung der Wanderwege ,die Kennzeichnungsformen von Wegemarken, Wegweisern und Standortschildern Thema. Das Aufgabenprofil und die Verantwortung von Wegewarten, die gesetzlichen Grundlagen und Verkehrssicherungspflichten, die Qualitätswege und kurze Themenwege sowie das digitale Wegemanagement standen ebenfalls auf dem Programm. Im Auftrag des LTV werden auch im Jahr 2024 wieder Wegewarte ausgebildet. Die nächsten Ausbildungen finden vom 15. bis 17.03.2024 in Burkhardtgrün (Erzgeb.) (bereits ausgebucht!) und vom 11.10. bis 13.10.2024 in Moritzburg statt. In einem 20-stündigen Ausbildungskurs werden die Teilnehmenden mit dem Wander- und Pilgerwegenetz in Sachsen vertraut gemacht und erfahren mehr über die Wegemarkierung, die Klassifizierung des Wegenetzes und über das Aufgabenprofil sowie die Verantwortungsbereiche von Wegewarten. Weitere Informationen dazu im Internet unter www.ltv-sachsen.de/wanderundpilgerakademie



Text/Foto: Dieter Lommatzsch

Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Der 50. Wandertreff beim Natur- und Wanderverein Grüna e.V.

Es war der große Höhepunkt im Jahr 2023 für unseren Verein. Wir veranstalteten den Grünaer Wandertreff zum 50. mal am 15. Oktober. Diesmal ging es in westl. Richtung über Wüstenbrand in Richtung Hohenstein und dann entsprechend der Länge der jeweiligen Strecke weiter in Richtung Karl-May-Höhle und Tannmühle zurück zur Dachsbaude in Grüna. Es standen Strecken von 11, 17 und 25



km zur Auswahl. Als Besonderheit zum 50. Jubiläum sollte es dann auch eine 50 km-Strecke sein. Das war durchaus eine kleine Herausforderung für uns. Zum Teil verlief diese Strecke auf der 25 km-Runde, ging aber dann noch viel weiter in Richtung Waldenburg-Callenberg hinaus. Eine vollständige Markierung dieser Strecke wäre logistisch viel zu aufwändig gewesen. Deshalb haben wir es hier mal „modern“ versucht. Es wurde ein GPS-Track erstellt, der den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden konnte. Völliges Neuland für uns, aber wir haben das geschafft!

Auch haben wir dieses Jahr etwas mehr Werbung für den Wandertreff betrieben. Zahlreiche Aushänge wurden angebracht und viele Flyer verteilt. Das hat sich durchaus gelohnt. Besonders wichtig in der Vorbereitung ist natürlich auch immer die Planung und dann Beschaffung der nötigen Getränke und Speisen. Schließlich ist es immer unser Ziel bestens für das leibliche Wohl im Ziel an der Dachsbaude sowie an der Verpflegungsstation zu sorgen. 250 Bratwürste, 14 Brote und 40 Liter Eintopf und Suppe seien hier nur mal als Beispiel genannt. Aber mit vereinten Kräften der Vereinsmitglieder war dann alles pünktlich vorbereitet.

Mit Spannung erwarteten wir am Sonntag Morgen die Wanderer am Start am KIG in Grüna. Bereits ab 6.00 Uhr hatten die 50-km-Wanderer die Möglichkeit, sich auf den Weg zu machen. Bis kurz vor sieben Uhr machten sich dann zehn Wanderer – fünf Frauen und fünf Männer- nach einer kurzen Streckeneinweisung auf die lange Strecke. Das klingt jetzt vielleicht nicht so viel. Wir sind aber damit durchaus zufrieden. Schließlich war das auch für uns ein Experiment, was in kleinerem Rahmen besser zu Handhaben war. Ab ca. 7.45 Uhr gingen dann die großen Wanderscharen auf die anderen Strecken. Es war ein sehr sonniger Morgen. Erfreulich groß war somit auch die Zahl der Wanderer. Insgesamt konnten wir 271 Starter auf den Weg schicken. So ein großes Teilnehmerfeld hat es seit sehr vielen Jahren nicht gegeben. 128 Teilnehmer absolvierten die 11 km, 88 die 17 km, immerhin 45 die 25 km und wie schon erwähnt 10 Wanderer trauten sich auf die lange Strecke.

Der Verpflegungs- und Kontrollpunkt für die 17 und 25 km war am Pfaffenberg oberhalb von Hohenstein-Ernstthal eingerichtet. Unzählige Leberwurst- und Marmeladenbrote wurden geschmiert. Genauso dankend wurde auf die Heißgetränke zugegriffen. Für die 50-km-Wanderer war kein Verpflegungspunkt

eingerrichtet. Sie bekamen am Start einen Verpflegungsbeutel. Außerdem wurden sie von einem „mobilem“ Streckenposten begleitet, von dem sie auch an drei Punkten mit heißem Tee und Kaffee versorgt wurden.

Gegen 12.00 Uhr hatten die ersten Wanderer das Ziel an der Dachsbaude erreicht. Leider schlug dann auch das Wetter um. Mehrere kräftige Regenschauer gingen nieder bevor sich erst am Nachmittag das Wetter wieder beruhigte. Das tat aber der ausgezeichneten Stimmung keinerlei Abbruch. Nach 16.00 Uhr konnten wir dann auch die 50-km-Wanderer im Ziel begrüßen. Zuerst kamen die Frauen. Ganz stark! Das soll aber in keinsten Weise die Leistung der Männer schmälern. Alle waren innerhalb einer guten Stunde im Ziel. So haben auch die letzten, die ins Ziel kamen, keine elf Stunden für die 50 km benötigt. Das ist sehr sportlich. Respekt! Die letzten Gäste verließen die Dachsbaude gegen 19.00 Uhr. Ein sehr schöner und erfolgreicher Tag ging zu Ende. Wieder hat sich gezeigt, wozu wir als Verein in der Lage sind, wenn alle mit anpacken. Eine gelungene Veranstaltung mit jeder Menge dankbaren und netten Wanderern und Gästen ist dann auch eine sehr gute Motivation weiter zu machen.

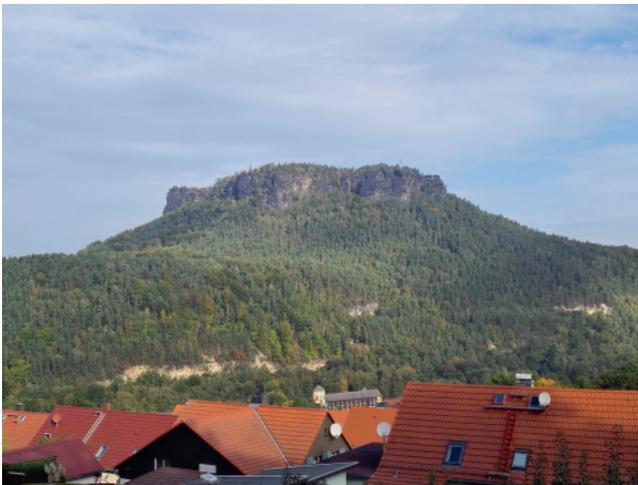
Also nochmal ein großes Dankeschön an alle fleißigen Hände aus unserem Verein, Helfern und Unterstützern. Und nicht zuletzt vielen Dank an alle teilnehmenden Wanderfreunde und Gäste.

Olaf Birnstein / Natur- und Wanderverein Grüna e. V.

Foto: F. Pechmann

Naturwunder des Jahres 2023

In einigen bekannten Wanderregionen in Deutschland befinden sich beeindruckende "Naturwunder". Diese Besonderheiten der Natur erfreuen und erstaunen nicht nur den Wanderer, sondern sind auch Rückzugsorte für seltene Tier- und Pflanzenarten.



Zusammen mit dem Deutschen Wanderverband (DWV) stellt die Heinz-Sielmann-Stiftung einige dieser Naturwunder vor und ruft zur Abstimmung auf, nachzulesen im Internet unter <https://www.sielmannstiftung.de/naturwunder>. Mit dabei ist auch der Lilienstein (Foto), einer der bekanntesten Tafelberge in der Sächsischen Schweiz, der bereits über eine

sehr große Zahl an Stimmen verfügt. Allerdings ist die Konkurrenz auch sehr groß, denn besonders attraktive Regionen im Spessart, Schwarzwald, Westerwald u.a. können bei der Abstimmung sehr gut mithalten. Für uns in Sachsen wäre es natürlich wünschenswert, wenn am Ende der Lilienstein gewinnt und somit diese Wanderregion in Deutschland noch bekannter wird. Immerhin führen der Europäische Fernwanderweg E3 und der Internationale Bergwanderweg EB über den Lilienstein. Der DWV würdigt in diesem Zusammenhang das Engagement der Naturschützer. Theo Arend vom Vorstand des DWV äußert sich dazu wie folgt: "Alle zur Wahl stehenden Naturwunder sind durch Wanderwege zu erleben. Ein Großteil dieser Wege verdanken wir in Deutschland dem ehrenamtlichen Engagement vieler Tausend Menschen. Ihre umsichtige Arbeit erhält wertvolle Biotope. Außerdem haben wir diesem Engagement eine umsichtige Besucherlenkung zu verdanken, die die Biotope zugleich schützt, zugänglich macht und für sie sensibilisiert. Es freut mich sehr, dass der DWV als einer der ältesten Naturschutzorganisationen Deutschlands zusammen mit der Heinz-Sielmann-Stiftung mit der Naturwunderwahl dazu beiträgt, die ökologischen Schätze in Deutschland bekannter zu machen." Den Ausgang der Naturwunderwahl können Interessierte im Internet (s.o.) verfolgen.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: D. Lommatzsch

Herbstwanderung „Durchs Zwotaer Land“ mit Pferdekutschenkorso

Nun schon zum zwölften Mal fand am Samstag, den 07.10.2023 die Herbstwanderung mit Kutschenkorso statt. Schirmherrin dieser Veranstaltung war Klingenthals Oberbürgermeisterin Judith Sandner. Organisiert wurde dieses Event durch den Heimatverein Zwota, dem Klingenthaler Wandersportverein, der Stadt Klingenthal /OT Zwota, des Wandervereins KCT-Erzgebirge Sokolov und der Familie Gerd Werner mit Sophia Adler. Es starteten insgesamt 20 Kutschen; 12 Pferderassen und sieben verschiedene Kutschenarten waren dabei vertreten. Insgesamt 83 Wanderer fanden sich am Parcourplatz ein. 39 Wanderer begaben sich auf die Tour über 9 km und 44 auf die 6 km-Strecke mit Spiel und Spaß.

Bei schönstem Sonnenschein wurden alle Teilnehmer durch Mario Knoth (stellv. Vors. des Heimatvereins Zwota), OB Judith Sandner und Peter Meisel (Vors. des Klingenthaler Wandersportvereins) und Antje Sünderhauf (Verbandswartin Jugend und Familie des SWBV) begrüßt. Nun wurden die einzelnen Pferdegespanne vorgestellt und starteten auf ihre 22 km lange Rundtour u.a.



durchs Hüttenbachtal, Landesgemeinde und Aschersloh. Anschließend begaben sich die Wandergruppen auf ihre jeweilige Strecke. Die Wanderung über 9 km führte über den Bartelsberg, den Hanselberg zu den Drei Rainsteinen, vorbei am Soldatengrab zur Rast am Birkenflügel. Die Familientour über 6 km wanderte zum Teil über abenteuerliche Wege auf den Hanselberg, vorbei am Zauberwald zur Rast am Birkenflügel. Bereichert wurde diese Wanderung mit verschiedenen Spielen und Liedern für die Kinder, und auch so manch Erwachsener beteiligte sich an den Spielen. Der Rastplatz mit Verpflegung lud zu einer längeren Mittagsause ein, denn es trafen dort Wanderer und Pferdegespanne aufeinander. Durch den Döhlerwald und die Alte Klingenthaler Straße führten nun die Wege zum Ziel am Parcourplatz. Nach einer kurzen Verschnaufpause begann das Hindernisfahren für die Pferdegespanne. Ein spannender Wettkampf den alle Wanderer und Gäste der Veranstaltung verfolgten und mit Applaus nicht geizten.

Die Siegerehrung nahmen Oberbürgermeisterin Judith Sandner und Mario Knoth vom Heimatverein vor. Bei Kaffee, Kuchen, Fischsemmeln, Speckfettbrotten und kalten Getränken ging diese gelungene und mittlerweile traditionelle Veranstaltung zu Ende. An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Events beteiligt waren.

Antje Sünderhauf
Verbandswartin Jugend und Familie

Hunderter-Jubiläumsdiplome 2023

Zum Auftakt der 27. Kulturhistorischen Wanderung „Vom und zum schönsten Milchladen der Welt“ wurden am Abend des 10. November erfolgreiche Langstreckenwanderer für das Erreichen von 25 100-km-Wanderungen oder einem Vielfachen davon mit einem Jubiläumsdiplom geehrt. Basis dafür ist die seit mehr als 2 Jahrzehnten von Wolfgang Augst für den SWBV geführte Statistik. Vielen Dank für diese akribische Arbeit. In diesem Jahr konnten Andreas Golm aus Leipzig für den 175. Hunderter, Christian Richter aus Jena für den 50. Hunderter und Daniel Traut



aus Ludwigstadt sowie Ronny Gleichmann aus Erfurt für den 25. Hunderter ausgezeichnet werden. Dann starteten die 22 Wanderer und Wanderinnen der 100-km-Tour zur Nachtstrecke durch Dresdner Heide, Schönfelder Hochland und Dresdner Elbhang. 21 davon konnten am darauffolgenden Nachmittag ihren nächsten erfolgreich absolvierten Hunderter bestätigt bekommen.
Herzlichen Glückwunsch.

Felix Pechmann
Präsident

Foto: Felix Pechmann

Tagung von Präsidium und Vorstand

Die letzte Präsidiumstagung des SWBV in diesem Jahr fand am 18. November 2023 wieder einmal in altbekannten Räumen neben der Geschäftsstelle in Dresden statt. Und nachdem der Vorstand in seiner letzten Sitzung am 17. Oktober 2023 in Burgstädt die noch für das laufende Jahr anstehenden Aufgaben beraten und somit auch die Präsidiumstagung gewissermaßen vorbereitet hatte, ergaben sich für die Tagung u. a. folgende Tagesordnungspunkte:

- Aufnahme des neuen Regionalverbandes NWSV
- Kooptierung eines neuen Präsidiumsmitglieds
- Controlling per 31.10.23
- Auswertung Landesjugendspiele des LSB Sachsen
- Rückblick / Ausblick auf Verbandswandertage 2023 - 2025
- Einschätzung Aus- u. Weiterbildung
- Stand der Vorbereitung zum SWK 2024
- Planungsunterlagen 2024
- Beschlüsse und Aktuelles



Die Aufnahme des neuen Regionalverbandes für den Großraum Stadt und Landkreise Leipzig war nach einem steinigem Weg mit fast endloser Auseinandersetzung mit dem zuständigen Finanzamt nun endlich möglich. Die aktualisierte Satzung wurde anerkannt und dem Nordsächsischen Wandersportverband (NWSV) die Gemeinnützigkeit erteilt. Erst damit war der Weg frei für die Aufnahme in den SWBV. Dieser Tag wurde von den

Funktionsträgern in den beteiligten Vereinen / Verbänden mit Sehnsucht erwartet, kehrt doch nun nach Jahren der Abwesenheit endlich ein Regionalverband aus dem Raum Leipzig in den SWBV zurück. Die entsprechende Urkunde dazu wurde vom Präsidenten des SWBV an den Vorsitzenden des NWSV, Wilfried Ehrig (im Bild re.)

überreicht. Im Präsidium war seither auch noch der Posten eines Beisitzers frei. Für diese Funktion konnte André Kaiser vom DWBV gewonnen werden. André ist in der Sächsischen Wanderbewegung kein Unbekannter und wird auch durch seine Fachkenntnisse als Kreiswegewart die Reihen des SWBV stärken. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg!

Bei der Auswertung der Beteiligung an den Landesjugendspielen (LJS) des LSB Sachsen wurde insgesamt ein positives Fazit gezogen, auch wenn es in der Vorbereitung nicht so einfach lief. Der SWBV hatte sich bekanntlich entschlossen, nachdem wir wieder eine aktive Verbandswartin für Jugend und Familie haben, sich an den LJS zu beteiligen, und das soll auch nicht das letzte Mal gewesen sein. Entscheidend ist allerdings auch eine bessere Beteiligung der Vereine im Einzugsgebiet. Ein ausführlicher Beitrag zu den LJS war im vorherigen Heft zu lesen.

Dieter Lommatzsch
Vizepräsident

Foto: Bastian Rakow

Schnupperwanderung im Herbst

Am Sonntag, dem 5. November war es nun so weit: nach der Veranstaltung unseres Vereins Ende Oktober, zu der Interessenten eingeladen waren, um sich mit dem Leben in unserem Wanderverein bekannt zu machen, fand die erste gemeinsame Wanderung statt. 14 Interessierte hatten mit Begeisterung auf die Einladung reagiert, leider mussten dann vier von ihnen krankheitsbedingt wieder absagen. Die gemeinsame Anreise mit dem Zug zum Startort Geithain wurde schon genutzt, um sich ein wenig kennenzulernen.

Am Startort wurden wir von einer ortsansässigen Wanderfreundin aus unserem Verein in Empfang genommen. Sie zeigte uns den schönen Park und erklärte Sehenswürdigkeiten beim Stadtrundgang. Wir hatten Gelegenheit, das Rathaus und den Marktbrunnen anzuschauen und entdeckten einen Stadtgrundriss mit den aus Porphyr gestalteten Kirchen der Umgebung an der Stadtmauer. Weiter ging es über Wickershain auf dem Ost-West-Weg in Richtung Rochlitzer Berg.

Nach der Mittagseinkehr, bei der wir uns von den immer wiederkehrenden Regenschauern und vor allem dem starken Wind erholen konnten, ging es weiter in Richtung Rochlitz. Schloss Rochlitz mit den charakteristischen Türmen „Finstere Jupe“ und „Lichte Jupe“ ist immer wieder beeindruckend. Den Blick auf die Zwickauer Mulde, gesäumt von den Wäldern in den bunten



Herbstfarben am anderen Ufer, haben wir alle sehr genossen.

Von Rochlitz ging es mit Bus und Bahn zurück nach Leipzig. Das Resümee des ersten gemeinsamen Wandertages war bei allen positiv. Ich denke, dass wir wieder neue Wanderfreunde gewinnen werden, denen sowohl der sportliche Charakter als auch der soziale Aspekt unserer Schnupperwanderung gefallen haben.

Elke Eichler / Allgemeiner Leipziger Wanderverein e. V.

Foto: ALWV

Auftakt des Trainer C-Lehrganges

Am letzten Oktoberwochenende 2023 trafen wir uns im Aktivhotel / Naturfreundehaus Königstein (Foto) in der Sächsischen Schweiz zum ersten Ausbildungswochenende für den Lehrgang Trainer C / Breitensport Wandern des Jahrgangs 2023/24. Wir, das sind 16 Wanderbegeisterte aus verschiedenen sächs. Vereinen mit einem gemeinsamen Ziel: Als Wanderleiter unsere Begeisterung fürs



sportliche Wandern an andere weiterzugeben. Am Anreisetag wurden wir durch den Vorstand des SWBV begrüßt und erhielten dann im ersten Vortrag von Elke Eichler eine Einführung in Aufbau und Aufgaben des Verbandes. Der Sonnabend war mit Themen zum sportlichen Wandern gut gefüllt. Maik Eisleben referierte über die physischen Grundlagen und die körperlichen Belastungen sowie die Fitness beim Sportwandern. Er erklärte uns ausführlich, wie beim Wandern das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht wird und welche positiven Wirkungen das Wandern auf die Gesundheit hat. Gleichzeitig wurden wir aber auch für die Leistungsfähigkeit und die Belastungsgrenzen des Einzelnen sensibilisiert, denn wenn bei einem

anstrengenden Aufstieg der Puls so steil nach oben geht wie der Wanderweg, kann dies eine gut geplante Wandertour scheitern lassen. Aufgelockert wurden die theoretischen Ausführungen durch praktische Übungen zur Kräftigung und Dehnung, die wir zukünftig mit unserer Wandergruppe am Start, unterwegs und am Ziel durchführen können. Denn es soll ja schließ-



lich Spaß machen! Es wurde immer wieder betont, dass Sicherheit beim Wandern an oberster Stelle steht und deshalb für uns als zukünftige Wanderleiter der Blick in die Gruppe und das Einschätzen der einzelnen Teilnehmer in Hinsicht auf die anstehende Tour entscheidend ist. Versicherungsrechtliche Fragen standen später beim Vortrag von Herrn Burkhard Oha (ARAG-Versicherung) im Vordergrund. Wir lernten, dass Sportvereine und -verbände im Landessportbund Sachsen im Rahmen der Sportversicherung abgesichert sind.

Am letzten Tag stand das Wandern mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Fokus. Ron Hoffmann erklärte uns, wie wir Kinder und Jugendliche ans Wandern heranführen können: Man sollte einen möglichst „unwegsamen“ Weg wählen mit Kurven, Wurzeln und Steinen, denn „Der Weg ist das Ziel“. Uns wurde verdeutlicht, dass bei einer Wanderung mit Kindern diese das Tempo vorgeben, denn sie sehen oft Dinge am Wegesrand, welche sie untersuchen und aufsammeln müssen. Um ihre Sichtweise selbst zu erfahren, begaben wir uns anschließend mit Ron auf Tour.

Das Wochenende umfasste drei sehr informative und spannende Tage, und wir hatten die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen. Wir bedanken uns bei Elke Eichler und Kerstin Kleefisch für die Vorbereitung und Durchführung des Lehrgangs. Weiterhin möchten wir uns beim Vorstand des SWBV, Felix Pechmann, Dieter Lommatzsch und Angelika Tauscher bedanken, die sich Zeit für uns nahmen und uns viele gute Hinweise gaben. Wir freuen uns auf die Fortführung des Lehrganges Mitte Januar in Leipzig.

Mandy Clausnitzer / Freiburger Wanderfreunde e.V.

Fotos: D. Lommatzsch

Eine Herbstwanderung durch den Rümpfwald in Glauchau

Die Wanderfreunde Glauchau luden die 4. Klasse der Erich-Weinert-Grundschule in Glauchau zu einer abwechslungsreichen Wanderung durch den Rümpfwald ein. Obwohl es am Morgen noch sehr kühl war, starteten alle mit guter Laune zur Waldwanderung. Dazu hatten die Schüler/innen von ihren Lehrer/in, Frau Wirth und Herrn Bader Aufgaben erhalten. Jedes Kind besaß ein kleines Waldbüchlein, in dem Pflanzen, Blüten und Blätter des Waldes abgebildet waren. Die Schüler hatten die Aufgabe, während der Wanderung entsprechende Exemplare zu sammeln und in ihrem Büchlein zu vermerken.

Außerdem bestand noch eine weitere Aufgabe darin, im Wald solche Dinge zu sammeln, welche eckig, rund, hart bzw. bunt aussahen. So zum Beispiel Eicheln, Moos, Steine und Früchte, die besonders für den Herbst typisch sind. Das machte den Schülern viel Spaß, denn die gesammelten Dinge sollten für den darauffolgenden Schulunterricht Verwendung finden,



denn das Thema „Wald“ stand in einem der Schulfächer auf dem Unterrichtsplan der 4. Klasse. Auch unsere Wanderer des Wandervereines, Heike Seidel, Helga Klopfer, Bernhard Müller und Heidemarie Matthes sorgten bei dieser herbstlichen Waldwanderung für Abwechslung. So ging es in einem Wissensspiel um die Zuordnung „Welches Tier gehört mit welcher Spur zusammen“. Die Spuren vom Wildschwein, Hasen, Eichhörnchen und Reh waren zu erraten.

Das 2. Spiel „Wie weit springen Waldmaus, Eichhörnchen, Fuchs, Hase, Wildschwein und Reh und wie weit springst du“ sorgte für eine lustige Abwechslung. Die Mehrheit der Schüler/innen erreichte die Weite des Eichhörnchens (90 cm). Dabei musste aus dem Stand gesprungen werden. Nach der 8 km langen Wanderung trafen alle Schüler/innen wieder an der Erich-Weinert-Grundschule gut gelaunt und mit Wissenswerten vom Wald ein.

Heidemarie Matthes
Wanderfreunde Glauchau e.V.

Die Vereinsklubabende des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereines e.V. 1. Halbjahr 2024

Geschäftsstelle DWBV e.V. Blumenstraße 80, Klubraum
am 3. Mittwoch im Monat, Beginn 17:00 Uhr
Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten

21. Februar Namibia 2023

Rundreise durch ein wunderschönes und interessantes Land
Matthias Kurz DWBV

20. März Wandern in Portugal

Auf den Fernwanderwegen GR50 und Rota Vicentina/Fischerpfad
Dr. Jürgen Schmeißer DWBV

17. April Rundreise durch Nordmazedonien, Albanien, Kosovo und Montenegro

Eindrücke einer Tour durch wenige bekannte Gebiete mit sehenswerten Landschaften, Kulturen und touristischen Möglichkeiten
Kristina und Christian Schreiterer

15. Mai Wo das Tal zu Ende ist - Wandern um Saalbach-Hinterglemm

Saalbach-Hinterglemm ist ein bekannter Wintersportort und im Sommer eine sehr schöne Wandergegend. Davon wird die Dresdner NaturFreunde-Wanderguppe "Mittwochs unterWEGs" berichten - mit Worten, Bildern und Liedern zum Mitsingen.
WG „Mittwochs unterWEGs“ NaturFreunde Dresden e.V.

In den Sommermonaten Juni, Juli und August findet kein Vereinsklubabend statt.

Nachruf für Hans-Werner Lier

geboren 4. März 1945
gestorben 1. Dezember 2023



Hans-Werner Lier, der Initiator und „Vater“ des Dichter-Musiker-Maler-Weges, wie er sich gern auch selbst nannte, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. 1998 begann er, an dem sich selbst gewählten anspruchsvollen Projekt des Schaffens eines Wanderweges auf historischen Spuren von Dichtern, Musikern und Malern von Loschwitz bis zum Prebischtor, zu gestalten.

Mit sehr großer Energie, Zielstrebigkeit und Akribie und oft im Kampf gegen bürokratische Hemmnisse erarbeitete und beschrieb Hans-Werner Lier einen erlebnisreichen Wanderweg durch die Elbhänge und bergige rechtseibischen Landschaften zwischen Dresden und Schmilka.

Die Länge des Weges wurde noch mit dem Messrad ausgemessen, die Höhenmeter über Höhenlinien auf analogen Karten ermittelt, die zu bewältigenden Stufen gezählt, Stempelstellen eingerichtet, ein Wanderheft herausgegeben und ein Abzeichen und Urkunde über das Erreichte für die Wandernden bereitgestellt.

Am 4. März 2000, anlässlich seines 55. Geburtstages, war es dann so weit. Der Dichter-Musiker-Maler-Weg war vollbracht. Immer wieder hat er an der Aktualisierung der Beschreibung und der Wegemarkierung gearbeitet. Der DMM-Weg war sein Lebensinhalt.

2015 übergab Hans-Werner Lier aus gesundheitlichen Gründen die Betreuung des Projektes an den Vorstand des DWBV, der sich fortan bemüht das großartige Werk von Hans-Werner für die Wanderer zu erhalten.

Vorstand des DWBV e. V.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **31. März 2024**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber:

Sächsischer Wander- und Bergsportverband e.V.

Blumenstraße 80, 01307 Dresden

Tel./Fax: 0351 44039350 / 51

E-Mail: geschaefsstelle@swbv.de

Verantw. Redakteur / Layout: B. Rakow

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 